



Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

GEMEINDEBRIEF APRIL BIS JULI 2017

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde



INHALT

02-03	Grußwort
04-05	Karwoche und Ostern
06	Passionszeit: Segenszeit und Abendgebet
07	Konfirmationserinnerungsfest
08-09	Konfirmandenzeit und Konfirmation
11	Fahrt zum Glaubensfestival „JuSt.Be“
12	Ausstellung „Die Heilige Elisabeth und ein Leben nach den Werken der Barmherzigkeit“ von Ursula Frohwein-Charissé
13	Kinderbibelwoche/Johannisweg
14-16	Kirchensanierung
17	Neues Buch: „St. Severin in Keitum“ von Tanja Hoeg
18-19	Pfingsten: Vortrag „Der Kirche aufs Dach gestiegen“ / Gemeindeausflug nach Ribe
20-21	Linde Knoch: Märchen an St. Severin
22-23	Körper, Geist und Seele: Feldenkrais / Liturgische Woche
24-25	Mitgliederversammlung des Förderkreises
26-29	Mittwochskonzerte
31	Gesprächsabende
32-33	Gottesdienste und Andachten
34	Freud und Leid
36	Kontakt und Impressum

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von St. Severin!

Heilig Kreuz, du Baum der Treue,
edler Baum, dem keiner gleich,
keiner so an Laub und Blüte,
keiner so an Früchten reich:
Süßes Holz, o süße Nägel,
welche süße Last an euch.

Beuge, hoher Baum, die Zweige,
werde weich an Stamm und Ast,
denn dein hartes Holz muß tragen
eine königliche Last,
gib den Gliedern deines Schöpfers
an dem Stamme linde Rast.

Du allein warst wert, zu tragen
aller Sünden Lösegeld,
du, die Planke, die uns rettet
aus dem Schiffbruch dieser Welt.
Du, gesalbt vom Blut des Lammes,
Pfosten, der den Tod abhält.

Diese Strophen eines Liedes aus dem 6. Jahrhundert erzählen davon, was in den letzten Wochen in St Severin Thema war, uns in den kommenden Passions- und Osterwochen bewegen wird und wovon das Holzkreuz von Anatol Herzfeld (Titel), das im Turmraum unserer Kirche und jetzt auch hier auf dem Titel zu betrachten ist Zeugnis gibt: das Kreuz mit dem Holz.

Der Gescheckte Nagekäfer hat seinem Schöpfungsauftrag, nämlich krankes, angerottetes Holz zu beseitigen, alle Ehre gemacht. Leider geschah dies im Dachstuhl von St. Severin. Hier gehört Bruder Käfer eindeutig nicht hin. Hunderte Jahre altes Holz ist ihm unwiederbringlich zum Opfer gefallen. Im Sinne von Werterhalt und Denkmalschutz ein enormer Verlust. Die Arbeiten, die gefräßigen Larven aus ihrem Revier zu vertreiben, gehen voran. Sowohl die Sicherung des Dachstuhles als natürlich auch der Erhalt möglichst viel der historischen Bausubstanz stehen dabei im Vordergrund.

Doch bei aller Trauer um verloren gegangenes historisches Baumaterial hatte der Ärger um unseren gefräßigen „Untermieter“ auch sein Gutes.

Eindrucksvoll war zu erfahren, dass die Gemeinde sich in den vergangenen Monaten großer Solidarität erfreuen konnte. Wir durften spüren, wie viele Menschen sich mit uns verbunden fühlen und bereit sind, St. Severin zu unterstützen. Unsere Kirche ist Vielen eine geistliche Heimat, ein Ort des Ankommens, des Verweilens, des Nachdenkens, Trauerns und Dankens. Wer St. Severin betritt, fühlt sich berührt und findet zum Gebet. Die Gemeinschaft um St. Severin ist noch viel größer, als wir es vor Ort manchmal wahrnehmen und es tut gut, gerade in Notzeiten wie dieser, diese Gemeinschaft und die davon ausgehende Kraft zu spüren. Wir möchten allen, die mit ihren Gaben bislang „Rettet St. Severin“ unterstützt haben von Herzen danken. Vielleicht muss man manchmal Altes verlieren, um das wieder zu entdecken, worauf es ankommt: St. Severin ist uns Aufgabe und Auftrag; über unsere Insel hinaus ist die Kirche ein Ort des Gebetes. Ihr Erhalt ist unsere Berufung.

Das Holz von St. Severin erzählt Geschichten – nicht nur von Käferlarven.

So konnte Bauforscher Dr. Tilo Schöbeck durch seine Untersuchungen Teile des Dachstuhles bereits auf das Jahr 1195 datieren. Ferner entdeckte er im historischen Gebälk eine bei den Wikingern übliche Rune. St. Severin ist ein geistlicher Ort mit Geschichte.

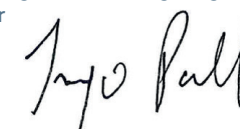
Der Künstler Anatol Herzfeld gestaltete sein Kreuz aus Treibholz. Er hat das Holz am Sylter Strand gefunden und das Kreuz entworfen in Erinnerung eines ertrunkenen Freundes. In seiner Darstellung bleibt Herz-

feld nicht bei der Tragik, sondern er legt mit dem Symbol des Fisches auf dem Kreuz die Perspektive uns allen verheißenen göttlichen Lebens in den Mittelpunkt.

Das Holz des Kreuzes, wenn auch tot und totbringend, schenkt neues Leben. Unser christliches Leben endet nicht mit dem Karfreitag. Lebenskreuze können blühen, wenn nicht Schicksalsschläge und Leid Macht über unsere Lebensprägung gewinnen, sondern wenn wir verstehen lernen, unser Leben unter dem Licht der Auferstehung zu begreifen. Es kann gelingen, schon im Alltag den Himmel zu berühren. Unsere Welt kann Schiffbruch erleiden, aber Jesus Christus möchte jedem von uns die Planke Holzes sein, an der wir uns festhalten können. Mit ihm in Kontakt sein heißt, nicht in der Angst vor Schmerz und Tod festzustecken, sondern die Aussicht zu genießen, in keinem Lebenssturm allein zu sein.

Wo Altes bricht, kommen neue Schätze zum Vorschein. Verlufterfahrungen können das Aufblühen neuer Begegnungen ermöglichen. Der Nagekäfer ist nicht das Ende von St. Severin, sondern die Ermöglichung zu einer starken Gemeinschaft zusammen zu wachsen und uns allen ist verheißen, leben zu dürfen im Glanz eines immerwährenden Osterfestes. Als Kirchengemeinde feiern wir dies in unseren Gottesdiensten an den Kar- und Ostertagen, mit Tauf- und Konfirmationserinnerung und dem ökumenischen Pfingstgottesdienst. Die Gemeinde wird sich erleben im Unterwegssein auf dem Johannisweg, dem Gemeindeausflug nach Ribe und dem Glaubensfestival der Jugend in Kloster Nütschau.

Ich wünsche uns mit allen Kreuzen, die uns begleiten, eine gesegnete Zeit
Ihr



Die Karwoche und das

In den Kar- und Ostertagen verdichtet sich alles, was unser christlicher Glaube ausmacht.

Wir bekennen, dass wir die Königsherrschaft Gottes erwarten, welche der Welt Gerechtigkeit und Frieden bringt. Wir denken auch daran, dass Leid, menschenverachtender Hass und Tod in dieser unserer Welt noch dazu gehören. Und wir feiern, dass Gott selbst diesen Schmerz der Welt überwindet und allen Menschen eine Perspektive eröffnet – Himmel. Wer die Dramaturgie dieser Tage mitfeiert, versteht auch etwas vom Wesen der Kirche und was die Gemeinschaft der Glaubenden sein möchte. Wir freuen uns, dies gemeinsam mit Ihnen intensiv zu erleben.

Palmsonntag, 09.04.2017

10.00 Uhr, St. Severin

Gottesdienst mit Pastorin Susanne Zingel

Am Palmsonntag zieht Jesus in Jerusalem ein. Die Menschen sind begeistert und feiern ein Straßenfest. Sie rufen: „Hosanna, gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn!“ Wir feiern die Gegenwart Jesu und erinnern uns, wie leicht wir sie verraten.

Gründonnerstag, 13.04.2017

18.00 Uhr, St. Severin

Abendmahlgottesdienst mit Pastor Ingo Pohl

An diesem Abend setzte Jesus das Abendmahl ein. Wir feiern diese besondere Verbundenheit und Nähe von Christus und erinnern uns an die Stunden des Schweigens und Betens Jesu im Garten Gethsemane.

Karfreitag, 14.04.2017

10.00 Uhr, St. Severin

Gottesdienst mit Pastorin Susanne Zingel

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ so betet Jesus am Kreuz. Immer noch mein Gott, nicht ein fremder, nicht ein anderer, nicht kein Gott. Mein Gott. Warum? Selbst in der Gottverlassenheit hält Jesus noch an Gott fest und Gott an ihm. Und wir sind dabei und hören und beten.

15.00 Uhr, St. Severin

Gottesdienst zur Sterbestunde mit Pastor Ingo Pohl

Zur Sterbestunde Jesu hören wir die Passionsgeschichte begleitet durch die Musik von Giovanni Pergolesis „Stabat Mater“. In seiner Predigt erzählt Pastor Pohl die Geschichte des Judas wie er selbst sie vielleicht erzählen würde.

Ostersamstag, 15.04.2017

23.00 Uhr, St. Severin

Liturgische Feier der Osternacht mit Pastor Ingo Pohl und Pastorin Susanne Zingel

In der Osternacht kommen wir zusammen. Wir singen, beten und warten in der dunklen Kirche auf den Einzug des Osterlichts. Eine einzige Kerze wird hineingetragen. Ihr Licht symbolisiert das Lebenslicht von Christus, das kein Tod auslöschen kann. Dies Licht wird weitergegeben, wir stehen alle im Glanz der Auferstehung. Ein fröhliches Osterfest beginnt. „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Osterfest in St. Severin

Ostersonntag, 16.04.2017

10.00 Uhr, St. Severin

Ostergottesdienst mit Pastorin Susanne Zingel

Die Osterglocken läuten, die Kirche ist mit Blumen geschmückt. Wir feiern die Auferstehung Jesu. Christus lebt und wir mit ihm für immer und glücklich und von Gott geliebt.

Ostermontag, 17.04.2017

10.00 Uhr, St. Severin

Tauferinnerungsfest mit Pastorin Susanne Zingel und Pastor Ingo Pohl

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“ Dieses Versprechen Gottes geben wir gemeinsam mit den Eltern und den Paten in der Taufe an kleine und große Menschenkinder weiter. Oft sind die Kinder so klein, dass sie sich selbst nicht daran erinnern können. So laden wir alle Getauften ein nach St. Severin zu kommen, um sich davon erzählen zu lassen, was uns durch die Taufe geschenkt wird und es sich erneut zusprechen zu lassen.

„Vergiss es nie: Dass du lebst war keine eigene Idee, und dass du atmest kein Entschluss von dir.“

**Vergiss es nie: Dass du lebst war eines anderen Idee, und dass du atmest, sein Geschenk an dich.“
Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu.**

Im Anschluss an den Gottesdienst können die Kinder beim Ostereiersuchen rund ums Keitumer Pastorat mitmachen und alle sind eingeladen zu einem Osterbrunch. Kleine leckere Köstlichkeiten können für das Osterbuffet mitgebracht werden.



Segenszeit im Abendgebet

In den sieben Wochen vor Ostern wurde und wird das Abendgebet am Samstagabend zu einer guten Gelegenheit, für jeden von uns, die Passionszeit zu einem Segen werden zu lassen. „Fastenzeit“ und „Buße“ klingt für viele Menschen heute streng und veraltet. Aber als Christen erwarten wir mit dem Fest der Auferstehung, dass auch wir Erfahrungen machen können, die uns aus Ängsten befreien und unserem Leben eine gute, heilsame Perspektive geben. Das geschieht allein aus Gnade, aber es steht auch unter der Verheißung: „Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchet, werde ich mich finden lassen, spricht unser Gott.“

Darum sind Pastorin Zingel oder Pastor Pohl in der Stunde vor dem Abendgebet, also ab 17.00 Uhr in der Kirche. Hier stehen sie für Seelsorge und geistliches Coaching zur Verfügung. Dahinter steht das Vertrauen, dass manche Verstörungen des Lebens und Verknotungen des Alltags sich besser lösen, wenn sie ausgesprochen werden. Manches Vorhaben gewinnt an Kraft und viel Kummer wird leichter, wenn wir damit nicht allein bleiben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fastengruppe waren am 4. März die ersten, die dies Angebot annahmen und mit einem Segen in die Fastenwoche hinein und am Ende hinausgingen.

Wer sich auch eine Stärkung auf dem eigenen Lebensweg wünscht, ist herzlich eingeladen, eine Stunde vor dem Abendsegen zu kommen, vielleicht auch nur um einfach still bei schöner Orgelmusik und Kerzenschein mit Gott und sich selbst im Gespräch zu sein. Vielleicht aber auch um ein Anliegen mitzuteilen, das dann im Abendsegen um 18 Uhr im Gebet aufgenommen werden kann. Dazu ist jeder, der es möchte, eingeladen, einen persönlichen Segen zu empfangen.

Wir sind noch nicht angekommen, aber der Segen Gottes begleitet uns.

Segenszeit im Abendgebet während der Passionszeit

Zwischen Aufbruch und Ankunft (4. März) Pastor Pohl
 Zwischen Fülle und Mangel (11. März) Pastorin Zingel
 Zwischen Liebe und Hass (18. März) Pastorin Zingel
 Zwischen Idee und Entscheidung (25. März) Pastor Pohl
 Zwischen Schuld und Vergebung (1. April) Pastorin Zingel
 Zwischen Leben und Tod (8. April) Pastor Pohl

Konfirmations-Erinnerungsfest am 27. und 28. Mai 2017 „Ich und meine Konfirmation“

Silberne, goldene, diamantene, eiserne Konfirmation – diese Feste gehören noch gar nicht so lange zur kirchlichen Tradition. Zum ersten Mal wurde ein goldenes Konfirmationsjubiläum in Deutschland in den 20er Jahren begangen. Nach einer Blütezeit zu Beginn der 30er Jahre wurde die Ausbreitung der goldenen Konfirmationsjubiläen durch den Kriegsbeginn unterbrochen. Nach 1945 lebte die Tradition aber rasch wieder auf und Ende der 50er war sie zu einer festen Praxis im Gemeindeleben geworden. Erst in den 70er und 80er Jahren kamen die anderen Konfirmationsjubiläen hinzu. Sie waren der Versuch, das Erfolgsmodell der Goldkonfirmation fortzuschreiben, was auch über Jahrzehnte gelang.

Mittlerweile wird die Organisation von Gold- und Silberkonfirmationen immer schwerer. Es dauert Wochen nach Adressen zu forschen, um dann auf einen enttäuschenden Rücklauf zu warten. Dazu kommt, dass durch Kirchenaustritte auch die Gründe schwinden, sich in einem Segensgottesdienst an die eigene Konfirmation zu erinnern.

Der Kirchengemeinderat von St. Severin hat beraten und beschlossen: „Wir beginnen etwas Neues.“ Unter der Überschrift „Ich und meine Konfirmation“ sind alle silbernen, goldenen, diamantenen und eisernen Konfirmanden, aber auch alle anderen Gemeindeglieder eingeladen, ein Konfirmationserinnerungsfest zu feiern.

Es beginnt am **Samstag, den 27. Mai 2017 um 18.00 Uhr** mit dem **Abendgebet in St. Severin** und geht dann über in einen **festlichen Abend im Keitumer Pastorat**. Im geschmückten Saal erinnern und erzählen wir von Konfirmationsfesten. Zu den Fotos aus dem Gemeindearchiv kommen hoffentlich viele eigene Erinnerungsfotos dazu. Natürlich gehört auch ein gemeinsames Essen zu diesem Abend.

Am **Sonntag, den 28. Mai 2017 um 10.00 Uhr** feiern wir **Gottesdienst in St. Severin**. Wer in diesem Jahr ein rundes Konfirmationsjubiläum feiert, nimmt an dem festlichen Einzug in die Kirche teil und wird an diesem Tag zu einem besonderen Ehrengast. In einem **anschließenden Kirchenkaffee im Keitumer Pastorat** klingt das Konfirmationserinnerungsfest aus.

Wir hoffen, dass sich viele Jubelkonfirmanden einladen lassen und dass noch mehr Gemeindemenschen gern mitfeiern und sich selbst an ihre Konfirmation erinnern lassen.

Zur Vorbereitung des festlichen Abends bitten wir im Gemeindebüro oder telefonisch unter 04651 31713 um **Anmeldung bis zum 15. Mai**.

Für den Festgottesdienst ist keine Anmeldung notwendig, die Kirche darf gern ganz voll werden und Segen ist für alle genug da.

Der Weg zur Konfirmation Die Konfirmandenzeit an St. Severin für den kommenden Jahrgang im neuen Gewand

Der Erlebnisraum Glauben steht im Mittelpunkt der Konfirmandenzeit – die Vorbereitungszeit auf die Konfirmation. Hier geht es nicht darum reines Wissen zu vermitteln, sondern Kirche zu erleben: Zu erfahren dass Kirche Spaß bringt, Gemeinschaft stiftet und bei der Sinnsuche hilft.

Das alles dürfen Konfirmanden an St. Severin erfahren, so lernen sie im Konficamp Neues kennen, Themen wie „Wer bin ich?“, „Woran glaube ich?“, „Was ist Christentum?“, „Was bedeutet es, Teil der Kirche zu sein?“ und die Gemeinschaftsbildung stehen im Mittelpunkt.

Dem Kirchengemeinderat – ganz vorne dabei natürlich die Pastoren, die die Konfirmandenarbeit machen – liegt die Arbeit mit den Jugendlichen sehr am Herzen.

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen auf ein einjähriges Konzept umzusteigen, in dem nicht mehr der wöchentliche Unterricht im Vordergrund steht, sondern vielmehr intensive Erlebnisse an Konfirmandentagen und einem einwöchigen Camp. Bei den zahlreichen Terminen der Jugendlichen in Schule und bei außerschulischen Aktivitäten ist dieses Angebot entlastend und weniger eine zusätzliche wöchentliche Verpflichtung.

So können sich die Konfirmanden des neuen Konfirmandenjahrgangs – Jugendliche der Jahrgänge 2004 und 2005 – auf eine spannende Konfirmandenzeit in neuem Gewand freuen. Für den kommenden Jahrgang, der 2019 konfirmiert wird, beginnt die Konfirmandenzeit im Frühjahr 2018.

Pastor Pohl wird die Leitung der Konfirmandenarbeit übernehmen. Zusammen mit Pastorin Zingel wird er die Vorbereitungszeit zur Konfirmation gestalten.

Im Herbst werden sie zu einem Infotermin einladen. Wer 2019 in St. Severin konfirmiert werden möchte, kann sich jetzt schon im Gemeindebüro auf die Infoanmeldeliste setzen lassen.



Konfirmation 2017

Am 7. Mai 2017 um 10.00 Uhr in St. Severin
Im Gottesdienst mit Pastorin Zingel werden konfirmiert:

Max Ole Gunnar Bumke	Keitum, Keitumer Süderstraße 56
Shona Bussius	Keitum, Melnwai 37
Bjarne Christiansen	Archsum, Weetstich 2a
Peer Lasse Degner	Tinum, Boy-Nielsen-Straße 40
Ronja Deyhle	Keitum, Kastanienweg 2
Lara Eckloff	Tinum, Nordgang 3
Laura Marisa Foth	Tinum, Südhörn 8
Frieda-Rike Hansen	Keitum, Munkmarscher Chaussee 8
Lukas Miroslaw Heidtmann	Tinum, Sijpwai 32a
Lisa Johannsen	Tinum, Alte Dorfstraße 23e
Chiara Kießling	Tinum, Westhüs 25
Leon, Kießling	Tinum, Westhüs 25
Tom Middeke	Westerland, Andreas-Dirks-Straße 6
Jim Bennet Petersen	Keitum, Koogstraße 6
Niklas Noel Rösner	Tinum, Zur Eiche 18



Mit St. Severin verbunden



EDEKA Johannsen
Feinkost · Supermarkt · Angelbedarf · Partyservice
täglich wechselnder Mittagstisch ab 11.00 Uhr

KEITUM · MORSUM

SICHERHAUS SYLT

Fachleute für Schlösser, Schließanlagen,
Beschläge und vieles mehr

Sylter Sicherheitsfachgeschäft
24 Stunden Schlüsselnotdienst
☎ **04651 22 79 6**



SicherHaus Sylt oHG
Zum Fliegerhorst 1
25980 Sylt/OT Tinum
T: 04651 22 79 6
www.sicherhaus.de



*Beerdigungsinstitut
Moritzen*

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen
Erledigungen der Formalitäten · Vorsorgeberatung

Telefon 0 46 51 **9 20 80** Fax 55 39
bestattungen-moritzen@t-online.de

Seit 1934 in Familienbesitz
Renate Hagedorn-Krüger und Wolfgang Krüger
Kirchenweg 18 · 25980 Westerland/Sylt

Dollichon

Steinmetz- und Steinbildhauermeister



Friedhofsweg 2
25980 Sylt/Tinum
Telefon
04651 27918
Fax
04651 8356007
info@dollichon-sylt.de

www.dollichon-sylt.de

MARMULLA

HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR
ERDWÄRMEBOHRUNGEN

KLAAMPSHÖRN 2 · 25980 MORSUM/SYLT
TEL. 0 46 51 / 97 70 00 · FAX 0 46 51 / 97 70 02
MOBIL-TELEFON 0171 4012501



**BÜRO
SERVICE
CENTER**

Alles für Ihr Büro:
vom **Aktenordner** bis zum **Zirkel** ...

- * Drucker- und Kopierpapier
- * Verbrauchsmaterial Tinten & Toner
- * Büromöbel & Stühle
- * Lagereinrichtung
- * und vieles mehr ...

* Lieferung auf Sylt frei Haus

Heiko Andresen
An der Rollbahn 19 · 25980 Sylt OT Tinum
Telefon: 0 46 51 17 13 · Fax: 0 46 51 63 62
E-Mail: info@bsc-sylt.de

Fahrt zum Glaubens-Festival

Für Jugendliche ab 16 Jahren

Das Jugendhaus des Kloster
Nütschau lädt vom
7. BIS 9. JULI
zum Glaubens-Festival ein –
und wir sind dabei!

Ein Wochenende zum Feiern,
Beten, Tanzen und Zelten mit
vielen anderen Jugendlichen.



Das Glaubens-Festival im Kloster Nütschau

EINFACH DABEI SEIN:
Freitag, 7. bis Sonntag, 9. Juli 2017

EINFACH INFORMIEREN:
www.kloster-nuetschau.de/justbe

ERLEBEN

Beten, Meditationen, Kräuter-
heilkunde nach Hildegard von
Bingen, Diskussionen zu
Glaubensfragen in einer pluralen
Welt und Vieles mehr.

FEIERN

Jugendvesper, Nachtgebet,
Morgenimpuls, Open-Air-
Gottesdienst am Sonntag,
Stundengebet der Mönche

TANZEN

Leuchtfeuer, Gospel-Chor,
Rising Church, Konzert des Liedermachers
Samuel Harfst

Für Zelte und Verpflegung wird vor Ort
gesorgt

Die Teilnahmegebühr inkl. Fahrt
beträgt 20 €

JuSt.Be

Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bis
Montag, den 22. Mai im Gemeindebüro an.
Die Fahrt wird von Pastor Ingo Pohl begleitet.

Ausstellung in St. Severin

Die Heilige Elisabeth und die Barmherzigkeitsregeln



Seit fünf Jahren stellt die Marburger Künstlerin Ursula Frohwein-Charissé, die im Studium an der Marburger Philipps-Universität u.a. bei Professor Sepp Thiele Grundsätzliches in Sachen Kunst und Malerei lernte, einmal jährlich in St. Severin aus – auch in diesem Jahr.

Hier erzählt sie wie ihre Verbindung zu St. Severin entstand und über ihre diesjährige Ausstellung.

Meine erste Ausstellung auf Sylt fand 2008 in der Stadtgalerie Westerland statt, in der ich unter anderem 12 Bilder der Sylter Kirchen zeigte. So entstand die Verbindung zu den Sylter Pastoren der Insel. Die damalige Lister Pastorin Christiana Lasch-Pittkowski gestaltete damals die Vernissage, die nächsten Präsentationen fanden in der Friesenkapelle Wenningstedt bei Pastor Rainer Chinnow statt. Ab 2012 folgten in St. Severin durch den Kontakt zu Pastorin Susanne Zingel die Zyklen der Schöpfungsgeschichte, das Abendmahl, das Glaubensbekenntnis und schließlich im Jahre 2016 die 10 Gebote. In diesem Jahr präsentiere ich meine Ausstellung „Die Heilige Elisabeth und ein Leben nach den Werken der Barmherzigkeit“

Ich freue mich sehr, dass Pastorin Susanne Zingel und der Kirchengemeinderat

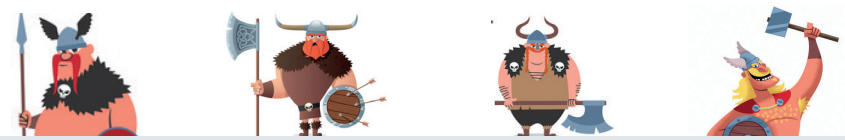
mir seit jetzt fünf Jahren die Möglichkeit geben, meine Malerei einem größeren und wachsenden Kreis näher zu bringen. Mit meiner Kunst möchte ich Menschen erreichen, mit ihnen ins Gespräch kommen, den Austausch suchen, meine Gefühle und Ansichten darlegen oder vermitteln und die Empfindungen der Betrachter kennenlernen.

Die Wahl meiner Motive geschieht ungeplant. Ein Thema kommt auf mich zu. Bei einer Predigt genügt zum Beispiel oft ein Begriff, der in mir etwas auslöst und mich dann nicht mehr loslässt. Für meine aktuelle Ausstellung fand ich Inspiration im Chor unserer Marburger Elisabethkirche. Dort schmückt ein farbenfrohes Glasfenster die Apsis und zeigt die wunderbaren Taten der Heiligen Elisabeth, die die Barmherzigkeitsregeln (Matthäus 25,34–46) widerspiegeln.

Meine Bilder habe ich an das Fenster in der Elisabethkirche angelehnt und Schnitte hergestellt, die mir dann als Schablonen auf schwarzem Grund dienten.

Mit der Präsentation meiner Darstellungen möchte ich eine Verbindung zwischen Marburg und Sylt herstellen, um auch dem Norden das Leben und Wirken „unserer“ Elisabeth näher zu bringen.

- Die Ausstellung : „Die Heilige Elisabeth und ein Leben nach den Werken der Barmherzigkeit“
- ist vom Sonntag, 14. Mai bis Sonntag, 28. Mai täglich zu den Öffnungszeiten der Kirche von etwa 10.00 bis 16.00 Uhr in St. Severin zu sehen.
- Im Gottesdienst am 14. Mai um wird die Ausstellung im Gottesdienst um 10.00 Uhr von Pastor Ingo Pohl eröffnet. Er, wie auch Pastorin Susanne Zingel am 21. und 28. Mai, werden in ihren Predigten Bezug auf die Ausstellung nehmen.
- Begleitend zur Ausstellung finden vom 9. bis 30. Mai Gesprächsabende mit Pastorin Zingel statt (s. S. 31)



Kinderbibelwoche an St. Severin

Ansgar und die wilden Wikinger

24. bis 28. Juli unter Leitung von Pastorin Susanne Zingel im Keitumer Pastorat

Ansgar war noch ein Kind, gerade fünf Jahre alt, als er in das Kloster in Corbie kam. Das war vor mehr als 1200 Jahren. Im friedlichen Kloster hätte Ansgar bleiben können, aber sein Leben wurde ein spannendes Abenteuer. Er fühlte sich berufen, den Glauben an Christus zu den wilden Wikingern zu bringen. Darum reiste Ansgar quer durch Europa und über die Meere. Er traf Könige und den Papst, überlebte Piraten- und Wikingenangriffe, baute Kirchen und brachte Kindern das Lesen und Schreiben bei. Ansgar wurde der Missionar des Nordens und sein Name wird bis heute erinnert.

Eine Woche lang werden wir ihm auf seinen Abenteuern folgen. Wir werden mit Ansgar in die Klosterschule gehen, Harald Blauzahn, den Dänenkönig treffen, die Wikingergötter kennenlernen, die Runenschrift lernen und erfahren, womit Ansgar die Wikingern überzeugte, dass Christus ein toller Häuptling ist.

Alle Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren – ob auf Sylt zu Hause oder zu Gast auf der Insel – sind herzlich eingeladen eine spannende Woche zu erleben.

Die Kinderbibelwoche findet jeden Tag von 9.30 bis 14.00 Uhr im Keitumer Pastorat statt. Kleine Ausflüge und ein tägliches Mittagessen stehen auf dem Programm. Den Abschluss der Woche bildet der Gottesdienst am Sonntag, den 30. Juli um 10.00 Uhr in St. Severin.

Der Teilnehmerbeitrag für die Woche beträgt 20,00 € inkl. Essen und Bastelmaterial. Ein Einbringen von Bildungsgutscheinen ist möglich. Für eine gute Vorbereitung bitten wir um Anmeldung bis zum 17. Juli 2017 im Gemeindebüro (Tel. 31713).

Montag, 24.07.2017 bis Freitag, 28.07.2017, täglich 9.30 bis 14.00 Uhr, Keitumer Pastorat

Auf dem Sylter Johannisweg

In der Nacht vom 23. auf den 24. Juni – von Freitag auf Samstag – machen wir uns unter Leitung von Pastorin Zingel in diesem Jahr zum zwölften Mal auf den Sylter Johannisweg.

Nach dem Pilgertagesdienst um 22.00 Uhr in St. Severin wandern wir durch die Nacht von Keitum nach List der aufgehenden Sonne entgegen und erinnern dabei die Geschichte von Johannes dem Täufer. Zum Abschluss der Wanderung werden wir um ungefähr 6.00 Uhr mit einem Frühgottesdienst und einem Frühstück in St. Raphael in List begrüßt.

Ein Teilnehmerbeitrag von 20 € für Verpflegung und Begleitung wird erbeten.

Anmeldung bitte bis Montag, 19. Juni im Gemeindebüro (Tel. 31713).

Beginn: Freitag, 23.06.2017, 22.00 Uhr, St. Severin

Kirchensanierung

Die Dachstuhl-sanierung ist abgeschlossen

„Wie weit seid Ihr denn?“, „Ich denke, Ihr seid schon fertig?“ so werden wir in diesen Tagen öfter gefragt. Noch ist die Kirche eingerüstet und von außen kann niemand sehen, was alles in den letzten Wochen geschafft wurde.

Nachdem festgestellt worden war, dass die tragenden Balken im Dachstuhl von St. Severin von dem Gescheckten Nagekäfer, einem aggressiven Holzparasiten, befallen worden waren, war zügiges Handeln geboten. Das fehlerhafte Aufbringen von Dämmmaterial hatte im ganzen Dachstuhl ein feuchtwarmes Milieu erzeugt, in dem sich dieser aggressive Holzparasit wohl fühlt.

Als erste Notfallmaßnahme wurden alle Dämmmaterialien und Verschalungen entfernt. Von außen wurde über dem Zierband aus Backsteinen die Verschalung geöffnet. Licht und Luft konnten wieder einströmen. Danach lösten die Zimmerleute der Firma Dohmeyer den tragenden Ringbalken Stück für Stück unter den Deckenbalken heraus und ersetzen ihn Stück für Stück durch gesundes Eichenholz. Einmal quer über den ganzen Dachboden wurde der Mittelbalken, an dem auch die Kronleuchter befestigt sind, ausgetauscht. Im Kirchenschiff konnte man davon mitbekommen, dass über Weihnachten einem Kronleuchter die Leuchterarme fehlten.

Während die Zimmerleute arbeiteten, begannen neben Architekt Fröhler Gutachter und Sachverständige ihre Arbeit.

Der Baubiologe Manfred Eichhorn untersuchte die freigelegten Balken auf weiteren Befall und entwickelt nachhaltige Maßnahmen, um den Gescheckten Nagekäfer und andere Parasiten fernzuhalten.

Dr. Deert Lafrenz arbeitet als ehemaliger Dezernent am Landesamt für Denkmalpflege in Kiel an einem Gutachten über die Kunstgegenstände von St. Severin.

Dr. Tilo Schöffbeck erforscht als Bauarchäologe das Alter der verwendeten Materialien und damit die Entstehungsgeschichten von St. Severin. Vor Weihnachten entdeckte er Runenzeichen aus der Wikingerzeit, die die Zimmerleute beim Konstruieren und Zusammenbauen des Dachstuhls verwendet haben.

Die Vorbereitungen auf die Kircheninnen-sanierung laufen auf Hochtouren

Während die ersten als Notfallmaßnahmen notwendigen Arbeiten am Dachstuhl abgeschlossen sind, wird jetzt die zweite Sanierungsphase vorbereitet. Dann wird auf dem Dachboden weitergearbeitet werden. Auch über der Decke werden dann alle alten Dämmmaterialien entfernt werden und der Boden erneuert werden. Vor allem aber wird im Inneren der Kirche so viel geschehen, dass sie ab Oktober geschlossen werden muss. Dann werden zunächst Empore, Wände und Decke gereinigt, der Wandputz teilweise und die Elektrik ganz erneuert. Bei all dem wird die Restauratorin Ursula Lins gut über die Kunstwerke wachen. Zuletzt wird die Orgel gereinigt werden und wenn alles gut geht, wird die Kirche zu Ostern 2018 wieder geöffnet sein.



Unser Zimmermann Herr Söhl behält immer den Überblick.



Wo der Baubiologe Manfred Eichhorn tätig wird, verliert jeder Holzschädling sein zu Hause.



Dr. Deert Lafrenz arbeitet an einem Gutachten über die Kunstgegenstände von St. Severin.



Dr. Schöffbeck erforscht als Bauarchäologe das Alter der verwendeten Materialien.



ST. SEVERIN

Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

Rettet St. Severin



Der Kirchengemeinderat trägt die Verantwortung, unsere Kirche St. Severin als den Ort, von wo aus sich unser ganzes Gemeindeleben entfaltet, zu erhalten und nachhaltig instand zu setzen.

Dabei sind wir auf Hilfe angewiesen, denn St. Severin möge ein Gotteshaus für viele Generationen sein und bleiben.

Spendenkonto

IBAN: DE09 2179 1805 0000 7733 44

BIC: GENODEF1SYL

Stichwort „Rettet St. Severin“

Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihre vollständige Adresse an.



FÖRDERKREIS ST. SEVERIN KEITUM E.V.

Rettet St. Severin



Der Förderkreis St. Severin Keitum e. V. setzt sich ein für den Erhalt von St. Severin und unterstützt nach Kräften die Kirchensanierung.

Helfen können Sie durch Ihre Mitgliedschaft im Förderkreis oder durch eine Spende für dieses Projekt.

Spendenkonto

IBAN: DE28 2179 1805 0000 1230 05

BIC: GENODEF1SYL

Stichwort „Kirchensanierung“

Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihre vollständige Adresse an.

Dann wird die Kirche barrierefrei zugänglich und hoffentlich auch das WC-Häuschen saniert sein.

Die Finanzierung der gesamten Maßnahme wird durch Mittel aus dem Bundeshaushalt in Höhe von 465.000 € unterstützt. Dazu müssen wir etwas mehr als die gleiche Summe aufbringen. Der Kirchengemeinderat ist sehr zuversichtlich, dass uns das mit der Unterstützung des Förderkreises gelingen wird. Die Kampagne „Rettet St. Severin“ hat im letzten Jahr mit sehr großem Erfolg begonnen. Wir werden sie fortsetzen, bis St. Severin rundum saniert ist.



Geöffnete Verschalung im Traufkantenbereich



Unser Architekt Herr Fröhler freut sich, über den gelungenen Abschluss der Arbeiten. Der Dachstuhl wird jetzt von unten gut belüftet und das Zierband aus Backsteinen ist jetzt wieder ganz zu sehen.



Neues Buch: „St. Severin in Keitum“ von Tanja Hoeg

Zu Beginn des Jahres ist ein neues Buch über unsere Kirche erschienen. Im Interview erzählt die Autorin des Buches „St. Severin in Keitum“, unsere Kirchenführerin Tanja Hoeg darüber.

Was hat dich dazu bewogen das Buch zu schreiben?

Ich wurde immer wieder mal bei den Kirchenführungen darauf angesprochen, ob es ein aktuelles Buch über die Kirche gibt. Das war ja in diesem Sinne nicht der Fall und so entstand die Idee, selbst ein Buch über St. Severin zu schreiben. Das war vor etwa einem Jahr. Zuerst habe ich die Texte geschrieben, danach die entsprechenden Fotos dazu gemacht.

Was macht für dich St. Severin aus?

Sie ist eine besondere, schlichte Kirche, aufgrund ihres Alters hat sie doch einige Geschichten zu erzählen. Das finde ich sehr spannend und interessant. Auch die Menschen, die an meinen Kirchenführungen teilnehmen, sind sehr interessiert und wollen viel erfahren, besonders über den Bau der Kirche sowie über ihre Ausstattung, wie zum Beispiel über das romanische Taufbecken aus dem 12. Jahrhundert, den spätgotischen Flügelaltar oder die Kanzel. Außerdem begeistern die alten Geschichten und Legenden wie die Sage von Ing und Dung die Besucher sehr.

Was ist in deinem Buch zu erfahren?

Das Buch erzählt die Geschichte St. Severins. Es beginnt mit der Eiszeit, über die heidnische Zeit bis hin zum Bau von St. Severin. Danach folgen Geschichten sowie Geschichte über die Kirche und ihre Ausstattung. Die letzten Seiten handeln vom Friedhof.



Das Buch „St. Severin in Keitum“ von Tanja Hoeg ist zum Preis von 15,95 € im Gemeindebüro von St. Severin oder im Buchhandel auf der Insel Sylt erhältlich.

Kirchenführungen und Friedhofsführungen

Immer donnerstags um 16.00 Uhr und an ausgewählten Dienstagen um 10.30 Uhr führen die Kirchenführer von St. Severin durch unsere schöne Kirche.

Ab April bis Oktober bieten Pastorin Zingel und Pastor Pohl an jedem ersten Freitag im Monat um 11.00 Uhr Führungen über den Friedhof von St. Severin für Gäste und Einheimische an.

Darüber hinaus können über das Gemeindebüro zusätzliche Kirchen- und Friedhofsführungen vereinbart werden.

Pfingsten an St. Severin



„Der Kirche aufs Dach gestiegen“ Vortrag von Dr. Tilo Schöpfbeck

Im letzten Jahr kam Dr. Tilo Schöpfbeck aus Schwerin zu uns nach Keitum. Er ist Bauarchäologe und erforscht die Geschichte von mittelalterlichen Kirchen, Klostergebäuden, Burgen, Schlössern und Herrenhäusern. Das Landesamt für Denkmalpflege in Schleswig-Holstein hatte uns Herrn Dr. Schöpfbeck empfohlen, um die Entstehungsgeschichte von St. Severin zu untersuchen. Dankbar sind wir, dass mit der Empfehlung auch die Übernahme aller Kosten verbunden wurde.

Dass der Dachstuhl von St. Severin sehr alt ist, wussten wir schon vorher, aber wie alt genau und welches die ältesten Teile sind, das alles waren offene Fragen. Herr Dr. Schöpfbeck nahm Proben aus den Dachstuhlbalcken und gab weitere dendrochronologische Untersuchungen in Auftrag. Seine größte Entdeckung waren Runen als Abbundzeichen, die den Zimmerleuten beim sicheren Zuordnen und Zusammensetzen der Dachstuhlbalcken halfen.

Zu Pfingsten wird er wieder kommen und weitere Untersuchungen im Turm und auf dem Kirchendachboden anstellen. Auch in St. Martin in Morsum wird er der Kirche aufs Dach steigen. Dabei kann er uns nicht alle mitnehmen, dafür aber sind wir alle als Gemeindeglieder und interessierte Freunde von St. Severin herzlich zu einem Vortrag von Dr. Tilo Schöpfbeck eingeladen, bei dem er uns die bisherigen Ergebnisse seiner Untersuchung vorstellen und uns in die Geheimnisse seiner Profession einführen wird.

Freitag, 02.06.2017 um 19.00 Uhr im Keitumer Pastorat. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen zur Arbeit von Dr. Tilo Schöpfbeck finden Sie unter www.bauforscher.de

Gemeindeausflug nach Ribe

Die Runenzeichen im Dachstuhl von St. Severin zeugen von der historischen Verbindung unserer Kirche mit anderen Orten, wo Wikinger Christen wurden. Das Zentrum dafür in Jütland ist die älteste Stadt Dänemarks Ribe.

Hier wirkte im 9. Jahrhundert Ansgar, der Missionar des Nordens. Vor fünf Jahren wurden umfangreiche archäologische Grabungen rund um den Dom in Ribe durchgeführt. Ein Runenstein mit christlicher Inschrift wurde entdeckt und mittlerweile gibt es eine schöne Ausstellung im Wikingermuseum darüber. Das alles sind gute Gründe sich auf den Weg zu machen und die kleine malerische Stadt an der RibEAU zu besuchen.

Wir laden große und kleine Gemeindeglieder und interessierte Freunde von St. Severin ein, am Samstag vor Pfingsten auf einen Tagesausflug nach Ribe mitzukommen. Wir fahren mit einem Reisebus und der Fähre nach Rømø und von dort nach Ribe. Dort werden wir durch den Dom geführt, können den Kirchturm besteigen, durch die Altstadt bummeln und erleben eine Führung im Wikingermuseum.

Für das leibliche Wohl ist mit einem Frühstück auf der Fähre und Kaffee und Kuchen in Ribe gesorgt. Herr Dr. Schöpfbeck wird uns begleiten und fachkundig viele Fragen beantworten können.

Wer mit dabei sein möchte, der meldet sich bitte schnell im Gemeindebüro an, denn die Plätze im Bus sind auf 50 Personen begrenzt.

Samstag, 03.06.2017, Abfahrt um 8.45 Uhr, Parkplatz am Keitumer Kreisel, Rückkehr ca. 19.00 Uhr.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 40,00 €.

Der Grenzübergang nach Dänemark ist sehr entspannt, doch vergesst bitte nicht, euren gültigen Ausweis mitzunehmen.

GOTTESDIENSTE AN PFINGSTEN

- Abendmahlgottesdienst
am Pfingstsonntag, den 04.06.2017
um 10.00 Uhr in St. Severin
mit Pastorin Zingel
- Ökumenischer Gottesdienst
am Pfingstmontag, den 05.06.2017
um 11.00 Uhr in St. Christopherus,
Predigt: Pastor Ingo Pohl

Märchen und biblische Geschichten sprechen eine ähnliche Sprache



Linde Knoch ist Märchenerzählerin. Mit „Märchenerzählstunden“ und der Reihe „Zeit für ein Märchen“ ist sie regelmäßig an St. Severin zu erleben. Im Interview erzählt sie von sich und Ihrer Arbeit.

Wie ist deine Verbindung zu St. Severin?

In einem Gespräch vor etlichen Jahren bot mir Susanne Zingel an, in der Gemeinde in Keitum Märchen zu erzählen. Ich sagte freudig zu, da ich spürte, dass Frau Zingel um die Beziehung zwischen Märchen und biblischen Geschichten weiß. Sie schlug das Thema „Märchen für Verliebte“ vor, es war im Mai, rund um St. Severin war schönster Frühling, und drinnen war auch Frühling für die Zuhörer. Der Abend war so ermunternd, dass wir weitere planten.

Warum passen Märchen in die Kirche?

So seltsam es klingt: Die „heidnischen, ungetauften“ Märchen sprechen eine ähnliche Sprache wie die biblischen Geschichten, und sie sind – das ist den meisten Menschen nicht bewusst und muss es ja auch nicht sein – sie sind in der gleichen Zeit entstanden. Sie haben sich sprachlich verändert, aber die Merkmale der Sprache sind für beide die gleiche: voller Symbole, gleichnishaft, bildhaft. Ein Bibelforscher des 20. Jahrhunderts, Hermann Gunkel, schrieb ein Buch mit dem Titel „Das Märchen im Alten Testament“, er denkt dabei z. B. an die Tobit-Legende, die frappierende Ähnlichkeit zu dem Märchen „der Kamerad“ hat; in beiden wird ein Jüngling von einem unerkannten Boten, Begleiter oder Engelwesen auf seinem Weg voller Gefah-

ren begleitet. Es gibt etliche märchenhafte Motive in der Bibel.

Und was macht das Märchen aus?

Märchen sind Erzählungen voller zeitloser Aktualität! Als die Menschen Bewusstsein entwickelten, begannen sie, sich Geschichten zu erzählen, um sich die Welt und sich selbst zu erklären, z. B. das Gilgamesch-Epos, ein märchenhafter Stoff: Der König von Uruk sucht nach dem Kraut der Unsterblichkeit (fast 2000 J. v. Chr. aufgezeichnet). Oder in Ägypten, auf Tonscherben gezeichnet, eine Geschichte, die dem Typ des Zweibrüdermärchens gleicht, voller Eifersucht und Kampf ... das sind Themen, die uns Menschen heute noch genauso betreffen: geboren werden und sterben müssen; Kind sein, erwachsen werden, alt werden; Mann und Frau; Versagen und Gelingen; Verstricktsein und erlöst werden; Feinde und Freunde, na, alles, was das Leben ausmacht.

Wie suchst du dir deine Themen aus?

Oft kommen sie einfach zu mir, weil die Jahreszeit oder ein bevorstehendes Fest mich dazu anregen, z. B. Weihnachten ist das „Kind“ gern mein Thema (Märchenforscher sprechen vom „göttlichen Kind im Märchen“, das auszuführen, würde hier zu viel Raum einnehmen). Oder Ostern, „Tod

und Auferstehung“ heißt es in der Bibel, „Versteinerung und Erlösung“ nennt es das Märchen. Oder „Alter und Weisheit“, wenn ich in ein Seniorenheim gehe; da kommt dann auch ein humorvolles Märchen von der Torheit des Alters vor. Die Themenvielfalt ist so unerschöpflich, wie das Leben selbst.

Mit dir gibt es an St. Severin „Märchenerzählstunden“ und die Reihe „Zeit für ein Märchen“. Wie unterscheiden sich die Angebote?

Zweimal im Jahr gibt es reine Erzählstunden: einmal im Frühling oder Sommer in der Kirche. Dann begrüßt Pastorin Zingel Einheimische und Gäste, Alexander Ivanov begleitet die Geschichten mit Improvisationen auf der Orgel; ein anderes Mal zur Adventszeit im Gemeindesaal bei Kerzenschein und mit Kaffee, Tee und Plätzchen; beides ist in seiner Art stimmungsvoll. – Die Reihe „Zeit für ein Märchen“ findet etwa sechsmal im Jahr im Gemeindesaal statt. Da treffen sich Einheimische und Gäste in einer Runde (Tee gibt's auch), ich erzähle ein Märchen, und anschließend rege ich durch Hinweise eine mögliche Deutungsebene an, und wir kommen ins Gespräch. Alle hören das gleiche Märchen, aber jede/r hört es anders, den individuellen Lebenserfahrungen, der Herkunft, der Tagesform und was sonst noch dazu beiträgt entsprechend. Und jeder Aspekt ist richtig und stimmt im großen Gefüge des Märchens.

Wie bist du Märchenerzählerin geworden, und seit wann bist du es?

Mir fiel es zu – aber das ist bestimmt kein Zufall, eher ein Geschenk des Himmels. Ich bekam ein Buch einer Märchenerzählerin in die Hand, war so elektrisiert, dass ich ihrer Spur folgte, erlebte sie als Seminarleiterin bei einem Kongress der Europäischen Märchengesellschaft (EMG) und wusste, das mache ich auch! Ich habe dann sechs

Jahre bei Ihr Kurse besucht, um das frei gesprochene, aber textgebundene Erzählen zu lernen, also ohne Buch vor den Augen, so dass ich über den Blickkontakt mit den Zuhörern kommunizieren kann. Außerdem nahm ich Unterricht bei zwei Sprachgestalterinnen, beschäftigte mich mit der unerschöpflichen Sekundärliteratur zum Märchen, gab schließlich selbst Seminare zum Erzählen lernen, zur Märchenkunde und zu meditativer Märchenarbeit. All das tue ich heute noch; dass ich durch lebendige Sprache den Figuren der Märchen in mir und in den Zuhörern Leben geben kann, ist beglückend und bereichernd.

Seit wann lebst du auf der Insel? Bist du Sylterin?

Sylterin bin ich nicht, ich kenne die Insel seit 1961 durch meinen Mann. Jedes Jahr verbrachte unsere Familie die Ferien hier bei meinen Schwiegereltern, den Großeltern der Kinder. 1991 sind mein Mann und ich hierher gezogen; die Kinder waren erwachsen, neun Enkelkinder wurden geboren. Nun sind auch sie aus dem klassischen Märchenalter raus, aber es geschieht, dass ein 18-jähriger Enkel kommt und bittet: „Mootje, erzähl mir ein Märchen!“ Es muss wohl etwas dran sein an diesen uralten Geschichten aus aller Welt.

Märchen im Sommer

MÄRCHENERZÄHLSTUNDE
Freitag, 16.06.2017, 19.00 Uhr in St. Severin:
„Märchen von mutigen Mädchen“

ZEIT FÜR EIN MÄRCHEN
Freitag, 26.05.2017, 17.00 bis 19.00 Uhr im
Keitumer Pastorat: „König, Hexe, Kinder“

Freitag, 21.07.2017, 17.00 bis 19.00 Uhr im
Keitumer Pastorat: „Ein Märchen wie ein
Kriminalfall“

Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

Körper, Geist und Seele

„Sei gut zu deinem Körper, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen“ (Hl. Teresa von Avila).

Feldenkrais – Bewusstheit durch Bewegung

2004 entschloss sich Bettina Volquardsen die große Feldenkraisausbildung zu machen und wurde Feldenkrais-Lehrerin. Bereits in den 90ern absolvierte sie als Reitlehrerin die Ausbildung für „Feldenkrais und Reiten“. Zusammen mit ihrem Mann betreibt sie den Erdbeerhof in Braderup, wo sie unter anderem therapeutisches Reiten anbietet. Seit drei Jahren gibt sie regelmäßig am Mittwochabend im Keitumer Pastorat Feldenkrais-Stunden. Eine kleine feste Gruppe hat sich gebildet, die regelmäßig an den Stunden teilnimmt und auch viele Gäste haben bei Bettina Volquardsen die Methode kennengelernt und für sich entdeckt. Aber was ist Feldenkrais eigentlich?

Feldenkrais ist eine ganzheitliche Bewegungslehre. Moshé Feldenkrais (1904–1984) entwickelte seine Methode zur optimalen Nutzung des Nervensystems, damit „jeder das könne, was er vermag.“

Als Lehrerin für Feldenkrais hilft Bettina ihren Schülern (zurück) ins körperliche und damit oft auch ins seelische Gleichgewicht, indem sie ihnen hilft, sich selbst wahrzunehmen. Dabei geht es um die Bewusstheit der Bewegung – zu lernen, wie Bewegungen so ausgeführt werden können, dass sie für den Körper leicht, harmonisch und schmerzfrei sind.



Feldenkrais

Mittwochs von 19.00-20.00 Uhr
im Keitumer Pastorat.
Mitzubringen ist eine weiche Unterlage.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 10 €.

Das Ziel ist, die eigene Beweglichkeit zu verbessern, sogar Verspannungen zu lösen und Schmerzen zu mildern. Das passiert nicht durch schweißtreibenden Fitnessübungen, sondern mit kleinen, sanften Bewegungen, die helfen, die eigenen Bewegungen wahrzunehmen und sich darüber bewusst zu werden. So ist Feldenkrais für jeden etwas: egal ob jung oder alt, beweglich oder unbeweglich, gesund oder krank.

Meistens liegt man bei den Übungen gemütlich auf einer Matte und wiederholt immer wieder die gleichen Bewegungen. Mit klarer und ruhiger Stimme sagt Bettina Volquardsen ihren Schülerinnen und Schülern an, welche Bewegung als nächs-

tes dran ist und fordert sie mit der Frage „Was spürst du?“ immer wieder auf, jede Bewegung genau nachzufühlen. Jeder Teilnehmer macht das ganz bei und für sich, so wie es für ihn richtig ist.

So ist Feldenkrais kein Sport, sondern vielmehr Hilfe zur Selbsthilfe, eine Konzentration auf sich selbst. „Wir kümmern uns um uns.“, brachte das eine Teilnehmerin auf den Punkt.

Wer gut zu sich selbst sein und ein bisschen mehr auf sich achten möchte, ist beim Feldenkrais genau richtig. Gemeindeglieder wie Gäste sind herzlich willkommen.

Liturgische Woche Die Seele braucht regelmäßige Gebete

Bereits zum 10. Mal ist José Ramón Moran in diesem Sommer zu Gast in unserer Gemeinde und lädt uns ein zu einer Liturgischen Woche, in der wir unsere Gebete durch Singen und einen festen Rhythmus intensivieren und konzentrieren und damit unsere Seele stärken können. Denn wie der Körper regelmäßige Mahlzeiten braucht, braucht die Seele regelmäßige Gebete. In diesem Jahr steht die Liturgische Woche unter dem Motto

**„Lebe. Brenne. Dein Licht ist nötig!
Wenn das Licht in dir brennt, kann die Finsternis dir nichts antun.“**

In unserer Kirche führt José Ramón Moran jeden Tag am Morgen um 9.00 Uhr hinein in ein gesungenes Morgengebet und am Abend um 19.00 Uhr in das Lucernarium, ein gesungenes Abendgebet mit Lichtritual. Beide Gebete dauern etwa eine Stunde.

Montag, 3. Juli bis Samstag, 8. Juli täglich um 9.00 Uhr und 19.00 Uhr in St Severin.
Nicht am Mittwoch, 5. Juli um 19.00 Uhr.





Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde von St. Severin,

am 20. Februar fand die jährliche Mitgliederversammlung des Förderkreises von St. Severin statt.

Am späten Nachmittag trafen sich bei Kaffee, Bürgermeister und Butterkuchen etwa 40 unserer Mitglieder und Freunde im Pastorat im Pröstwai.

Alle waren bester Stimmung, es gab viel zu erzählen – und nur mit Mühe gelang es uns, die Aufmerksamkeit auf unsere Tagesordnung zu lenken.



Wie in jedem Jahr begann die Sitzung mit der Zusammenfassung des vergangenen Geschäftsjahrs. Wir berichteten über steigende Mitgliederzahlen, über den Erfolg der gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat initiierten Aktion „Rettet St. Severin“ und über unser großartiges Benefizkonzert im letzten Sommer. Mit Hilfe unserer Sponser konnten wir die Reinigungs- und Konservierungsarbeiten am Altar finanzieren

und einen beachtlichen Betrag zur Sanierung des Dachstuhls zur Verfügung stellen.

Für 2017 lautet unser Motto „Partner bei der Sanierung von St. Severin“. Der Förderkreis wird nach Kräften die notwendigen Arbeiten an unserer Kirche weiterhin unterstützen, wobei uns die Reinigung und Wartung der Mühleisenorgel besonders am Herzen liegt.

Unser diesjähriges **Benefizkonzert am 9. August um 18.00 Uhr** wird gestaltet von der Klarinetistin **Sabine Meyer** und dem **Trio Di Clarone**. Wir sind sehr glücklich, dass wir diese wunderbaren Künstler wieder für unsere Sache gewinnen konnten – und bitten Sie, sich diesen Termin dringend vorzumerken!



Im anschließenden Kassenbericht haben wir die konkreten Zahlen vorgelegt und wurden daraufhin einstimmig und mit großem Applaus als Vorstand entlastet. Auch an dieser Stelle möchten wir noch einmal für Ihr Vertrauen danken.

Unter der Leitung vom treuen Vereinsmitglied Jürgen Wieseke fanden die anstehenden Wahlen zum Vorstand statt. Wunschgemäß gab es ein paar Veränderungen in den Positionen – und alle Vorschläge zur Besetzung wurden von der Versammlung jeweils ohne Gegenstimme angenommen. Der neu gewählte Vorstand setzt sich fast ausschließlich aus den „alten“ Mitgliedern



Gewählte Mitglieder aus dem „neuen“ und „alten“ Förderkreisvorstand (v.l.n.r.): Elmar Kruse, Simone Barton-Rechel, Cornelia Kamp, Manfred Krause-Pohl, Hans-Hermann Wegst und Dorit Heinrich.

zusammen: 1. Vorsitz Cornelia Kamp, 2. Vorsitz Simone Barton-Rechel, als neuen Kassenwart begrüßen wir Manfred Krause-Pohl, Arnold Bussius wurde als Beisitzer bestätigt.

Ragna Schacht bat um Entlassung aus dem Vorstand; Elmar Kruse bat um Entlassung aus der Position des ersten Vorsitzes und wird als Beisitzer die Geschicke des Förderkreises auch weiterhin begleiten. In das Amt der Kassenprüfer wurden berufen Mario Pennino und Hans-Hermann Wegst.



Zum Ende der Versammlung sagten wir Dank an Frau Dr. Dorit Heinrich. Seit 1978 war sie mit dem Förderkreis verbunden und hat in jedem Jahr die Kassenprüfung durchgeführt. Mit herzlichem Dank haben

wir ihrem Wunsch entsprochen, sie nicht erneut in den Vorstand zu berufen.

Ebenso gedachten wir dankbar an Uwe Callesen: Zusammen mit Frau Dr. Heinrich war er lange Jahre unser Kassenprüfer, kannte jeden Cent des Förderkreises und hat mit seinem humorigen Kassenbericht jede Mitgliederversammlung bereichert. Herr Callesen ist im Herbst 2016 im Alter von 79 Jahren verstorben und wird liebevoll in unserer Erinnerung bleiben.

Nach gut einer Stunde war der offizielle Teil der Mitgliederversammlung beendet – wir blieben aber noch lange beieinander: Es gibt immer viel zu erzählen!

Im Namen des „alten“ und „neuen“ Vorstands wünsche ich Ihnen einen wunderbaren Frühlingsbeginn, ein gesegnetes Osterfest und grüße herzlich.

Ihr Elmar Kruse

Bach und Pergolesi

Im Mittwochkonzert am **12. April** in St. Severin steht ein besonderes Werk auf dem Programm: Dargeboten wird die Bachkantate „Tilge, Höchster, meine Sünden“ (Psalm 51), eine Bearbeitung und Neutextierung von Johann Sebastian Bach nach Pergolis „Stabat Mater“. In großer Besetzung unter Leitung von Alexander Ivanov musizieren das Elbipolis Barockorchester Hamburg, Sopranistin Hanna Zumsande und Countertenor Dmitry Egorov.

Pariser Virtuose in St. Severin

Ein Genie der Orgelmusik wird am **26. April** an St. Severin zu erleben sein, ein Pariser Virtuose: Frédéric Blanc, dessen Talent als Improvisator weltweite Anerkennung gefunden hat, ist musikalischer Direktor der „Association Maurice et Marie-Madeleine Duruflé“ und Titularorganist an der Kirche Notre-Dame d’Auteuil in Paris. Auf Blancs vielseitigem Programm stehen an diesem Abend beispielsweise Louis Viernes berühmtes „Carillon de Westminster“ über den Glockenschlag des Londoner Big Ben und auch eine seiner Improvisationen.

**„IO T’ABBRACCIO – Ich umarme dich“**

Am **10. Mai** steht das beliebte Programm „IO T’ABBRACCIO – Ich umarme dich“ mit exzellenter Besetzung auf dem Programm der Mittwochkonzerte.

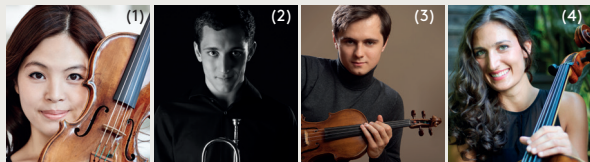
Neben barocken Liebeskantaten werden die schönsten Liebesduette aus Händel-Opern erklingen. Es singen die fest am Staatstheater Braunschweig engagierte Sopranistin Ekaterina Kudryavtseva und der in St. Severin gut bekannte und beliebte Countertenor Dmitry Egorov, der ebenfalls in der Opernwelt zu Hause ist. Aktuell ist er u.a. am Theater Freiburg in Händels „Giulio Cesare in Egitto“, das im Februar 2017 Premiere feierte, in der Titelpartie zu erleben. Begleitet werden die Solisten von Beate Weis und Marc Froncoux – beide Mitglieder der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen – an Violine und Violoncello und von Keitums Organisten Alexander Ivanov an Cembalo und Orgel.

Herausragende Stipendiaten der Deutschen Stiftung Musikleben im Mittwochkonzert

Seit 2015 sind die beliebten Kooperationskonzerte mit der Deutschen Stiftung Musikleben, die am **28. Juli** bereits zum 17. Mal ihr jährliches Sommerkonzert in St. Severin gibt, fester Bestandteil im Programm der Mittwochkonzerte.

So können wir uns in diesem Frühjahr und Sommer auf vier wunderbare Konzerte freuen, in denen preisgekrönte Stipendiaten der Stiftung gemeinsam mit unserem Kirchenmusiker Alexander Ivanov musizieren.

Bereits am **19. April** erwarten wir die südkoreanische Geigerin Jioon Lee (1), am **17. und 31. Mai** ist erst Trompeter Sebastian Berner (2), dann Geiger Alexey Semenenko (3) zu Gast und am **26. Juli** wird Cellistin Janina Ruh (4) auf der Bühne stehen. Alle Konzerte bieten die Chance, die ganz großen Stars von morgen zu erleben.



Mittwochkonzerte in St. Severin

04

5. April, 20.15 Uhr ●

ORGELKONZERT

Matthias Eisenberg

12. April, 20.15 Uhr ▲

BACH UND PERGOLESI

Bach – „Tilge Höchster meine Sünden“ (Psalm 51)

Kantate BWV 1083

Eine Bearbeitung und Neutextierung von Bach nach Pergolesis „Stabat Mater“

Elbipolis Barockorchester Hamburg

Hanna Zumsande – Sopran

Dmitry Egorov – Countertenor

Alexander Ivanov – Leitung

IN KOOPERATION MIT DER DEUTSCHEN STIFTUNG MUSIKLEBEN

19. April, 20.15 Uhr ●

ORGEL UND VIOLINE

Bach, Stravinsky, Ysaye

Jioon Lee (Südkorea) – Violine

Alexander Ivanov – Orgel



26. April, 20.15 Uhr ●

ORGELKONZERT

Chapelet – Fantaisie pour orgue mécanique
Messiaen – Apparition de l’église éternelle

Dupré – Elevation No. 1

Pierne – Prélude in g-Moll

Wagner – Pilgerchor

Faure – La mort de Mélisande

Borodin – Dans les steppes de l’Asie centrale

Ermend Bonnal – La vallée du Behorléguy
au matin

Grunenwald – Introduction et Aria

Vierne – Carillon de Westminster

Blanc – Improvisation

Frédéric Blanc (Paris)

● Konzert auf der Orgelempore

▲ Konzert im Altarraum



05

3. Mai, 20.15 Uhr ●

UNE BELLE MESSE

De Grigny – Große Orgelmesse

Alexander Ivanov – Orgel

KONZERT MIT SOLISTEN DER DEUTSCHEN KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

10. Mai, 20.15 Uhr ▲

IO T’ABBRACCIO

HÄNDELS SCHÖNSTE DUETTE

Händel, Bach

Ekaterina Kudryavtseva – Sopran

Dmitry Egorov – Countertenor

Beate Weis – Violine

Marc Froncoux – Violoncello

Alexander Ivanov – Cembalo und Orgel

IN KOOPERATION MIT DER DEUTSCHEN STIFTUNG MUSIKLEBEN

17. Mai, 20.15 Uhr ●

ORGEL UND TROMPETE

Albinoni, Scelsi, Torelli, Eben – „Grünes Fenster“ und „Goldenes Fenster“ aus dem Zyklus „Okna“ über Glasmosaikfenster
Marc Chagalls

Sebastian Berner – Trompete

Alexander Ivanov – Orgel



24. Mai, 20.15 Uhr ●

PRIÈRE

Franck, Bach, Messiaen, David, Reger

Alexander Ivanov – Orgel

IN KOOPERATION MIT DER DEUTSCHEN STIFTUNG MUSIKLEBEN

31. Mai, 20.15 Uhr ●

ORGEL UND VIOLINE

Bach, Rachmaninow, Tschaikowsky,
Mozart

Alexey Semenenko – Violine

Alexander Ivanov – Orgel



Mittwochskonzerte in St. Severin

06

7. Juni, 20.15 Uhr ●

ORGEL UND OBOE

Bach
Ramón Ortego Quero – Oboe
Alexander Ivanov – Orgel

14. Juni, 20.15 Uhr ●

HELL UND DUNKEL

Ljapunow – Prélude Pastorale
 Rachmaninow – Vocalise
 Dupré – Die Welt wartet auf den Heiland
 Bach – Vater unser im Himmelreich
 Gubaidulina – Hell und Dunkel
 Bach – Dies sind die heil'gen zehn Gebot'
 Glasunow – Fantasie op. 110
Alexander Ivanov – Orgel

21. Juni, 20.15 Uhr ●

ORGEL UND TROMPETE

Matthias Höfs – Trompete
Alexander Ivanov – Orgel

28. Juni, 20.15 Uhr ●

VATER UND SOHN

Bach, Gerschwin, Hagen, Blues
 Mussorgski – Bilder einer Ausstellung
Boris Ivanov – Saxophon und Klarinette
Alexander Ivanov – Orgel



07

5. Juli, 20.15 Uhr ●

ORGELKONZERT

Bach, Clerambault, Alain
Martina Kürschner (St. Marien Berlin)

12. Juli, 20.15 Uhr ●

ORGELKONZERT

Matthias Eisenberg

ORCHESTERKONZERT MIT CHOR ZUM 250. TODESJAHR VON GEORG PHILIPP TELEMANN

19. Juli, 18.00 Uhr ▲

EBBE UND FLUTH

Telemann
 Vivaldi und Bach
**Ensemble der Deutschen
 Kammerphilharmonie Bremen**
Matthias Höfs – Trompete
Ulrike Höfs – Flöte
 Chor an St. Severin
Alexander Ivanov – Leitung

IN KOOPERATION MIT DER DEUTSCHEN STIFTUNG MUSIKLEBEN

26. Juli, 20.15 Uhr ● ▲

ORGEL UND CELLO

Bach, Britten, Boccherini, Rheinberger,
 Fauré
Janina Ruh – Violoncello
Alexander Ivanov – Orgel



KONZERT DER DEUTSCHEN STIFTUNG MUSIKLEBEN

Freitag, 28. Juli, 18.00 Uhr ● ▲

17. SYLTER SOMMER- KONZERT

Preisträger und Stipendiaten der
 Deutschen Stiftung Musikleben
 Eintritt frei – Spende erbeten



Oboist Ramón Ortego Quero – Dieser Mann ist ein Genie

Ein besonderes Highlight in der Reihe der Mittwochskonzerte steht am **7. Juni** ins Haus: Der 1988 geborene, spanische Oboist Ramón Ortego Quero, der als Genie gehandelt wird, ist dann mit Musik von Bach zu Gast in St. Severin. Der doppelte ECHO Klassik-Preisträger ist seit 2008 Solo-Oboist des Symphonieorchesters des Bayrischen Rundfunks.

Sein Instrument, die Oboe, wurde 2017 von den Landesmusikräten Schleswig-Holstein und Berlin zum Instrument des Jahres ernannt.

Ein Konzert, dass man auf keinen Fall verpassen sollte.



Vater und Sohn

Einmal im Jahr gibt es eine ganz besondere Besetzung im Mittwochskonzert zu erleben. Organist Alexander Ivanov, in der Welt der klassischen Musik zu Hause tritt gemeinsam mit seinem Vater Boris Ivanov auf, der seit Jahrzehnten in Jazz- und Unterhaltungsensembles in St. Petersburg musiziert. Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ geben am **28. Juni** den Rahmen für diesen Konzertabend. Sie erklingen im Wechsel mit Werken von Bach bis Blues. Ein abwechslungsreiches Programm verspricht einen kurzweiligen, unterhaltsamen Abend mit wunderbaren Interpretationen klassischer Werke.

Großes Orchesterkonzert zum Telemann-Jubiläumsjahr

Die Wassermusik von Georg Philipp Telemann – mit dem Beinamen „Hamburger Ebb' und Fluth“ versehen – ist Namensgeber für das Mittwochskonzert am **19. Juli**.

Anlässlich des 250. Todesjahres von Telemann wird dann in großer Besetzung zu Ehren des Komponisten musiziert. Ein großes Ensemble des weltweit anerkannten Orchesters „Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen“, Trompeter Matthias Höfs (1), Flötistin Ulrike Höfs (2) und der Chor an St. Severin lassen unter Leitung von Alexander Ivanov nicht nur Telemann-Werke, sondern auch Musik von Vivaldi und Bach erklingen.



Falls nicht anders angegeben beginnen die Mittwochskonzerte um 20.15 Uhr.
 Karten: Erhältlich in allen Tourismusinformationen sowie allen weiteren VVK-Stellen der Insel, außerdem unter **Telefon 04651/9980** und auf **www.insel-sylt.de**.
 Restkarten am Konzerttag ab 19.30 Uhr an der Abendkasse.



Mit St. Severin verbunden



Und alles rund um die Blüte!

HOCHZEITS- UND TRAUERFLORISTIK

Inh. Birte Petersen
Gurtstig 33 · 25980 Sylt/Keitum
Telefon 0 46 51 93 61 91 · Fax 93 61 78
www.stilundbluete-sylt.de



KAMPs
HOTEL & CAFÉ

Hier ist der Urlaub zu Hause.

Gurtstich 41 · 25980 Sylt | Keitum
Telefon 04651 | 98 39-0
Telefax 04651 | 98 39-23
www.kamps-sylt.de

Gesprächsabende

Dienstags um 19.00 Uhr im Keitumer Pastorat

18. und 25. April

**„Tod und Auferstehung“
Die Anfänge der Kirche**

Das 2. Testament, genannt das Neue, unserer Bibel ist entstanden nach der Erfahrung vom Tod Jesu und seiner Auferstehung. Dieses Erleben bildet die Basis der Jesusgeschichten in den Evangelien und damit den Grundstein für das Verstehen des christlichen Glaubens und des Werdens von Kirche.
Mit Pastor Ingo Pohl

6., 13., 20. und 27. Juni

**„Das Buch mit sieben
Siegeln“
Die geheime Offenbarung**

Das letzte Buch der Bibel – ein Buch des Trostes
Mit Pastor Ingo Pohl

4., 11. und 18. Juli

Die „Ich-bin-Worte“ Jesu

„Ich bin das Brot des Lebens; Ich bin die Tür, der gute Hirte. Ich bin der wahre Weinstock.“

Im Johannesevangelium stellt sich Jesus mit starken Bildworten selbst vor. Diese Bilder und Symbole sind in der biblischen Tradition verwurzelt.

Wir werden sie nacheinander durchgehen und dabei ergründen, was Jesus wohl gemeint hat und wo es uns selbst anrührt.
Mit Pastorin Susanne Zingel

9., 16., 23. und 30. Mai

**„Selig sind die
Barmherzigen; denn sie
werden Barmherzigkeit
erlangen.“
Die sieben Werke der
Barmherzigkeit**

Im Mai findet die Ausstellung von Ursula Frohwein-Charissé zu den sieben Werken der Barmherzigkeit und dem Leben und Wirken der heiligen Elisabeth von Thüringen in St. Severin statt. Gesprächsabende begleiten die Ausstellung und geben Gelegenheit mehr zu erfahren über die biblischen Quellen zur göttlichen und menschlichen Barmherzigkeit und zur Wirkungsgeschichte unter Heiligen und Gemeindemenschen. Dabei können wir uns selbst orientieren, was Barmherzigkeit für uns bedeutet.
Mit Pastorin Susanne Zingel

Sylt-Alarm

Ihr Partner für Sicherheit auf Sylt
Alarmanlagen · Alarmüberwachung



Telefon 04651/98 87 88

sylt-alarm@t-online.de

Sylt-Alarm Cornilsen oHG
An der Rollbahn 4
25890 Sylt/Tinum



**St. Severin
Apotheke**

Apothekerin Marion C. Günther

Kiarwai 12 · 25980 Tinnum/Sylt
Telefon 04651 3624
Telefax 04651 93733



DR. STEFAN KÖHN
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG, BADEARZT
Munkmarscher Chaussee 15, 25980 Sylt/Keitum
Telefon 04651 32772, Fax 04651 35766

Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Mo. und Mi. 17.00–18.30 Uhr
Sowie nach Vereinbarung, um Voranmeldung wird gebeten



ST. SEVERIN
Förderkreis St. Severin Keitum e. V.

Der Förderkreis St. Severin Keitum e. V.

wurde 1978 von Freunden der Kirche gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht, die ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum bei der Erhaltung und Restaurierung von St. Severin zu unterstützen und die Kirchenmusik zu fördern.

Gottesdienste und An dachten in St. Severin

02.04.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Susanne Zingel
09.04.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
13.04.2017 Gründonnerstag	18.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst mit dem Chor an St. Severin und Countertenor Dmitry Egorov, Pastor Ingo Pohl
14.04.2017 Karfreitag	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag, Pastorin Susanne Zingel Gottesdienst zur Sterbestunde mit dem Chor an St. Severin und Countertenor Dmitry Egorov, Pastor Ingo Pohl
15.04.2017 Ostersamstag	23.00 Uhr	Liturgische Feier der Osternacht mit dem Chor an St. Severin, Pastor Ingo Pohl und Pastorin Susanne Zingel
16.04.2017 Ostersonntag	10.00 Uhr	Ostergottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
17.04.2017 Ostermontag	10.00 Uhr	Tauferinnerungsfest am Ostermontag, Pastorin Susanne Zingel und Pastor Ingo Pohl anschließend Osterbrunch und Ostereiersuchen im und um das Keitumer Pastorat
23.04.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
30.04.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
.....		
06.05.2017 Samstag	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation, Pastorin Susanne Zingel
07.05.2017	10.00 Uhr	Konfirmation mit dem Chor an St. Severin, Pastorin Susanne Zingel
14.05.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Eröffnung der Ausstellung „Heilige Elisabeth und die Barmherzigkeitsregeln“ von Ursula Frohwein-Charissé, Pastor Ingo Pohl
21.05.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
25.05.2017 Himmelfahrt	17.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst an Himmelfahrt, Pastor Ingo Pohl
27.05.2017 Samstag	18.00 Uhr	Abendgebet „Ich und meine Konfirmation“, Pastorin Susanne Zingel
28.05.2017	10.00 Uhr	Konfirmationserinnerungsfest mit Abendmahl, Pastorin Susanne Zingel anschließender Kirchenkaffee im Keitumer Pastorat

04.06.2017 Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Susanne Zingel
05.06.2017 Pfingstmontag	11.00 Uhr	St. Christopherus in Westerland , Ökumenischer Gottesdienst aller Sylter Kirchengemeinden in Westerland, Predigt Pastor Ingo Pohl
10.06.2017 Samstag	18.00 Uhr	Abendgebet mit dem Chor an St. Severin und Countertenor Dmitry Egorov, Pastorin Susanne Zingel
11.06.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
18.06.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Ingo Pohl
23.06.2017 Freitag	22.00 Uhr	Pilgertagesdienst, Pastorin Susanne Zingel anschließend Johannsweg durch die Nacht nach St. Raphael in List
25.06.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Ingo Pohl
.....		
02.07.2017	10.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst, Pastor Ingo Pohl
08.07.2017 Samstag	18.00 Uhr	Abendgebet mit dem Chor an St. Severin und Countertenor Dmitry Egorov, Pastorin Susanne Zingel
09.07.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Sylter Shanty-Chor, Pastorin Susanne Zingel anschließend Beisammensein im Keitumer Pastorat
16.07.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
23.07.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Ingo Pohl
30.07.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst mit den Kindern der Kinderbibelwoche, Pastorin Susanne Zingel

Änderungen vorbehalten.

Abendgebet

Orgelklang und Evangelium, Stille erleben, hören, beten, gesegnet weitergehen
Jeden Samstag um 18.00 Uhr.

Abendgebet mit Liedern aus Taizé

Bibelworte, Gebet und Lieder aus Taizé.

Jeden Sonntag um 19.00 Uhr. Einsingen um 18.45 Uhr im Turmraum.

Freud und Leid

Vom 1. November 2016 bis 28. Februar 2017

Es wurden getauft aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Jan Frederik Hollenberg aus Detmold • Alma Margarethe Czerny aus Schiersheim

Es wurden getraut aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Janne Meyer-Zimmermann und Christoph Zimmermann, aus Waldenau/Pinneberg

Es wurden beigesetzt aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Uwe Erich Hirt, 78 Jahre, aus Hamburg • Ina Marie Friederike Dunkel geb. Drevenstedt, 67 Jahre, aus Garmisch-Partenkirchen • Henny Mariechen Hansen geb. Christiansen, 83 Jahre, aus Tinum/Sylt • Irmgard Marthe Margarete Schäfer geb. Strauß, 92 Jahre, aus Westerland/Sylt • Andrea Rohmann, 56 Jahre, aus Munkmarsch/Sylt • Inge Margaretha Ahrens geb. Hansen, 96 Jahre, aus Keitum/Sylt • Friedhelm Tetens, 75 Jahre, aus Wenningstedt-Braderup • Helga Mathilde Dorothea Hoop geb. Heuer, 87 Jahre, aus Aurich • Elisabeth Margaretha Theresia Kelz, 83 Jahre, aus Wennigstedt-Braderup • Wilhelm Georg Brennecke, 81 Jahre, aus Wennigstedt-Braderup • Mohammed Djassemi, 83 Jahre, aus Tinum/Sylt • Ulrich Wilhelm Buse, 76 Jahre, aus Bielefeld • Hildegard Lorenzen geb. Petersen, 84 Jahre, aus Tinum/Sylt • Oliver Barten, 42 Jahre, aus Berlin • Vera Steindorff geb. Wettach, 83 Jahre, aus Osnabrück



Rune aus dem
Dachstuhl
von St. Severin



Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

GEMEINDEBRIEF APRIL BIS JULI 2017

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Severin

Pröstwai 20
25980 Sylt/Keitum
www.st-severin.de

Gemeindesekretärin Anja König

Telefon: 0 46 51/3 17 13
Fax: 0 46 51/3 55 85
kirchenbuero@st-severin.de

Pastorin Susanne Zingel

(Seelsorgebezirk: Keitum, Archsum,
Munkmarsch)
Telefon: 0 46 51/3 17 13
zingel@st-severin.de

Gemeindemanagerin Lena Nissen

Telefon: 0 46 51/3 17 13
nissen@st-severin.de

Pastor Ingo Pohl

(Seelsorgebezirk: Tinnum)
Telefon: 0 46 51/4 49 10 04
pohl@st-severin.de

Küster Redlef Volquardsen

Telefon und Fax: 0 46 51/3 19 14

Kirchenmusiker Alexander Ivanov

Telefon: 0 46 51/3 54 03
kirchenmusik@st-severin.de

Hauswirtschafterin Hiltrud Barthelmes

Telefon und Fax: 0 46 51/3 17 13

Friedhofsverwalter Lorenz Petersen

Telefon und Fax: 0 46 51/3 19 14
friedhofsverwaltung@st-severin.de

Spendenkonto

IBAN: DE09 2179 1805 0000 7733 44
BIC: GENODEF1SYL

Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihre vollständige Adresse an.

Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum
Redaktion: : Lena Nissen (V.i.s.d.P.), Anja König, Elmar Kruse, Ingo Pohl, Susanne Zingel.
Gestaltung: Frank Winne-Schröder
Der Kirchenbrief wird unentgeltlich abgegeben.